

J a h r e s a b s c h l u ß

zum 31. Dezember 2006

Klarastift Service GmbH
Münster

erstellt von
Herrn Michael Lucas
Altenzentrum Klarastift gGmbH
Münster

Bilanz zum 31. Dezember 2006

A k t i v a

	EUR	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Anlagevermögen</u>				
<u>Sachanlagen</u>				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.407,00		1,0
2. Fahrzeuge		<u>1,50</u>	1.408,50	1,8
<u>B. Umlaufvermögen</u>				
<u>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.369,92			36,4
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-- (i.Vj. TEUR --,-)				
2. Forderungen an Gesellschafter	38.123,91			0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-- (i.Vj. TEUR --,-)				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.895,96</u>	51.389,79		0,0
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: EUR --,-- (i.Vj. TEUR --,-)				
<u>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>				
1. Kassenbestand	210,11			0,0
2. Guthaben bei Kreditinstituten	<u>82.604,07</u>	<u>82.814,18</u>	134.203,97	56,1
<u>C. Rechnungsabgrenzungsposten</u>			0,00	0,4
			<u>135.612,47</u>	<u>95,7</u>
			=====	=====

P a s s i v a

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<u>A. Eigenkapital</u>			
1. Gezeichnetes Kapital	25.000,00		25,0
2. Kapitalrücklage	0,00		0,0
3. Gewinnvortrag	19.845,43		9,1
4. Jahresüberschuß	<u>6.151,81</u>	50.997,24	10,8
<u>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</u>		6.400,00	4,4
<u>C. Rückstellungen</u>			
1. Steuerrückstellungen	10.694,08		7,1
2. Sonstige Rückstellungen	<u>17.900,00</u>	28.594,08	3,0
<u>D. Verbindlichkeiten</u>			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.573,79		7,6
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.573,79 (i.Vj. TEUR 7,6)			
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>44.047,36</u>		28,7
- davon mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr: EUR 44.047,36 (i.Vj. TEUR 28,8)			
- davon gegenüber Gesellschaftern Jahr: EUR 0,00 (i.Vj. TEUR 5,5)			
- davon aus Steuern Jahr: EUR 6.165,46 (i.Vj. TEUR 2,6)			
		<u>49.621,15</u>	
		<u>135.612,47</u>	<u>95,7</u>
		=====	=====

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom
1. Januar bis zum 31. Dezember 2006

	2006 EUR	2005 EUR
1. Umsatzerlöse	884.115,92	348.122,42
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.205,40	4.748,67
	889.321,32	352.871,09
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.310,00	3.960,00
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	658.016,57	230.380,86
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	128.583,27	51.908,16
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	4.455,20	3.434,05
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	74.676,74	45.522,65
Betriebsergebnis	9.279,54	17.665,37
7. Zinsen und ähnliche Erträge	646,83	204,51
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10,25	33,00
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.916,12	17.836,88
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3.764,31	7.069,08
11. Jahresüberschuß	6.151,81	10.767,80
12. Gewinnvortrag	19.845,43	9.077,63
13. Bilanzgewinn	25.997,24	19.845,43
	=====	=====

Anhang für das Geschäftsjahr 2006

I. Allgemeine Angaben

Die Gesellschaft wurde am 16. November 2000 von der Altenzentrum Klarastift gGmbH errichtet (UR-Nr. 112/2000 des Notars Klaus Eversberg , Münster). Die Gesellschaft wurde am 21. Dezember 2000 unter der Nr. HRB 5950 in das Handelsregister beim Amtsgericht Münster eingetragen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt Euro 25.000,00.

Sitz der Gesellschaft ist Münster.

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Zu alleinvertretungsberechtigten Geschäftsführern sind Herr Michael Lucas gem. Gründungsprotokoll vom 16. November 2000 und Frau Renate Sandmann gem. Gesellschafterversammlung vom 15. März 2006 bestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gem. § 267 Abs. 1 HGB.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Von den größenabhängigen Erleichterungen des § 276 HGB wurde kein Gebrauch gemacht. Das Wahlrecht des § 288 HGB haben wir in Anspruch genommen.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Rabatte, Skonti und Abschreibungen bewertet. Es kommt ausschließlich die lineare Abschreibungsmethode zur Anwendung. Die Abschreibungssätze richten sich nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 410,-- werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Entwicklung des Anlagevermögens ist dem Anlagespiegel zu entnehmen.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Abschreibungen auf den niedrigeren Marktwert waren nicht erforderlich.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind ausgehend von ihren Anschaffungskosten unter Berücksichtigung erkennbarer Risiken angesetzt.

Die Rückstellungen wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessen und für alle erkennbare ungewisse Verbindlichkeiten gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen in Höhe von TEUR 17,9 betreffen Rückstellungen für nicht genommene Urlaubstage und noch nicht vergütete Überstunden (TEUR 4,9), für Jahresabschlußkosten (TEUR 3,0), für Beiträge für die Berufsgenossenschaft (TEUR 9,0) sowie für die Aufbewahrung (TEUR 1,0).

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Wert der Rückzahlungsverpflichtung bilanziert.

III. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr waren im Durchschnitt umgerechnet auf Vollkräfte 33,36 (Vorjahr 14,96) Mitarbeiter beschäftigt.

Herr Michael Lucas und Frau Renate Sandmann sind zur Geschäftsführung bestellt.

Dem Aufsichtsrat gehören an:

- Mitglieder der Stiftungskommission des Rates der Stadt Münster
- Dem bzw. der bei der Stadt Münster für das Stiftungswesen zuständigen Beigeordneten

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Münster unter der Steuernummer 337/5901/0606 steuerlich geführt.

Gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages ist Gegenstand und Zweck der Gesellschaft die Erbringung von Dienstleistungen gegenüber Senioren und Pflegebedürftigen bezogen auf den Servicebereich der Altenzentrum Klarastift gGmbH. Die Leistungen umfassen insbesondere

Hauswirtschafts- und sonstige Servicedienste
Erbringung von Reinigungsleistungen
Fahrdienste sowie Hol- und Bringendienste.

Prüfungen Dritter fanden nach den uns erteilten Auskünften nicht statt.

IV. Entwicklung des Sachanlagevermögens in 2006

	Entwicklung der Anschaffungswerte			Entwicklung der Abschreibungen			Restbuchwert	Restbuchwert
	Stand	Zugang	Stand	Stand	Zuführung	Stand	Stand	Stand
	1.1.2006 EUR	EUR	31.12.2006 EUR	1.1.2006 EUR	EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2006 EUR	31.12.2005 EUR
<u>Sachanlagen</u>								
<u>1. Einrichtung und Ausstattung ohne Kfz</u>								
1.1. Betriebsausstattung	4.067,33	0,00	4.067,33	3.390,33	676,00	4.066,33	1,00	677,00
1.2. Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	443,70	1.339,00	1.782,70	165,70	212,00	377,70	1.405,00	278,00
1.3. Geringwertige Wirtschaftsgüter	598,99	1.750,20	2.349,19	598,99	1.749,20	2.348,19	1,00	0,00
<u>2. Fahrzeuge</u>	12.103,45	0,00	12.103,45	10.283,95	1.818,00	12.101,95	1,50	1.819,50
	17.213,47	3.089,20	20.302,67	14.438,97	4.455,20	18.894,17	1.408,50	2.774,50

V. Verbindlichkeitspiegel zum 31. Dezember 2006

	Laufzeit unter 1 Jahr EUR	Laufzeit 1 bis 5 Jahre EUR	Laufzeit über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR	Gesicherte Beträge EUR	Art/Form der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.573,79	0,00	0,00	5.573,79	0,00	-
2. Sonstige Verbind- lichkeiten	44.047,36	0,00	0,00	44.047,36	0,00	-
	49.621,15	0,00	0,00	49.621,15		

Münster, 4. Mai 2007

M. Lucas
(Geschäftsführer)

Lagebericht für das Jahr 2006 der Klarastift Service GmbH

I. ALLGEMEINES

Das Wirtschaftsjahr 2006 der Klarastift Service GmbH war hinsichtlich des Dienstleistungsangebots von einer deutlichen Erweiterung geprägt. Auf Basis der Angebotserweiterung lassen sich folgende Dienstleistungen skizzieren:

- Ø Hauswirtschafts- und sonstige Service-Dienste
- Ø Erbringung von Reinigungsleistungen
- Ø Fahrdienste sowie Hol- und Bringendienste
- Ø Betriebsführung der Wohngemeinschaft Casa Mauritz
- Ø Bereitstellung von Aushilfskräften für Service- Leistungen

In Fortführung des Wirtschaftsjahres 2005 konzentrierte sich das Angebot weiterhin auf die Stadtteile Münster-Ost und das Kreuzviertel. Die Leistungserbringung zielte auf eine leben- und ressourcenunterstützende Versorgung.

Das Wirtschaftsjahr 2006 der Klarastift Service GmbH war geprägt von den Aktivitäten des Wohngemeinschaftsprojekts „Casa Mauritz“ sowie der Bereitstellung von studentischen Aushilfskräften für nachgefragte Service-Leistungen. Im März 2006 konnte die Klarastift Service GmbH ihr modulares Dienstleistungskonzept mit den Partnern des ambulanten Dienstes und der Wohn + Stadtbau umsetzen. Die bereits Ende 2005 bestehende Nachfrage nach Appartements in der Wohngemeinschaft führte zu einer zügigen Belegung, so dass bereits in den ersten beiden Monaten eine hohe Auslastung erzielt werden konnte. Bereits zum Mai des Jahres waren sämtliche Appartements belegt. In kontinuierlicher Abstimmung mit der Wohn + Stadtbau sowie dem ambulanten Dienst der Altenzentrum Klarastift gGmbH konnten durch die Koordinationskraft und die Geschäftsführung noch offen stehende Belange geklärt werden. Im März startete die Casa Mauritz mit einem Betreuungsteam, welches im Vorfeld ein zielgerichtetes Fortbildungsangebot wahrnehmen konnte.

Mit dem zusätzlichen Leistungsangebot durch studentische Aushilfskräfte sowohl für die Muttergesellschaft als auch für Dienstleistungsangebote der Service GmbH konnte insbesondere für die Altenzentrum Klarastift gGmbH eine finanzielle Entlastung gestaltet werden.

Die sich deutlich abzeichnende Entwicklung der Klarastift Service GmbH hat dazu geführt, dass der Aufsichtsrat der Klarastift Service GmbH in seiner Sitzung vom 12.01.2006 beschlossen hat, den Bereich der Personalzuständigkeit durch eine weitere Geschäftsführung zu verstärken. Mit Wirkung des 01.03.2006 erfolgte der Wechsel der Hauswirtschaftsleiterin der Altenzentrum Klarastift gGmbH in die Klarastift Service GmbH, um dort die Funktion der Geschäftsführerin für den Personalbereich wahrzunehmen. Folglich wurde ab diesem Zeitpunkt das hauswirtschaftliche Management der Muttergesellschaft durch die Geschäftsführung der Klarastift Service GmbH gesteuert. In diesem Zusammenhang kam es jedoch nicht zu einer Übertragung der Disziplinarrechte, die in der Altenzentrum Klarastift gGmbH verblieben sind. Die kaufmännische Verantwortung sowie die Projektsteuerung unterliegen weiterhin der bestehenden Geschäftsführung, die in Personalunion für beide Gesellschaften verantwortlich ist. Durch diese Geschäftsführerkonstellation wird einmal mehr die Gesellschaftsform der Klarastift Service GmbH bezüglich ihrer Selbständigkeit bekräftigt.

II. Verlauf des Geschäftsjahres

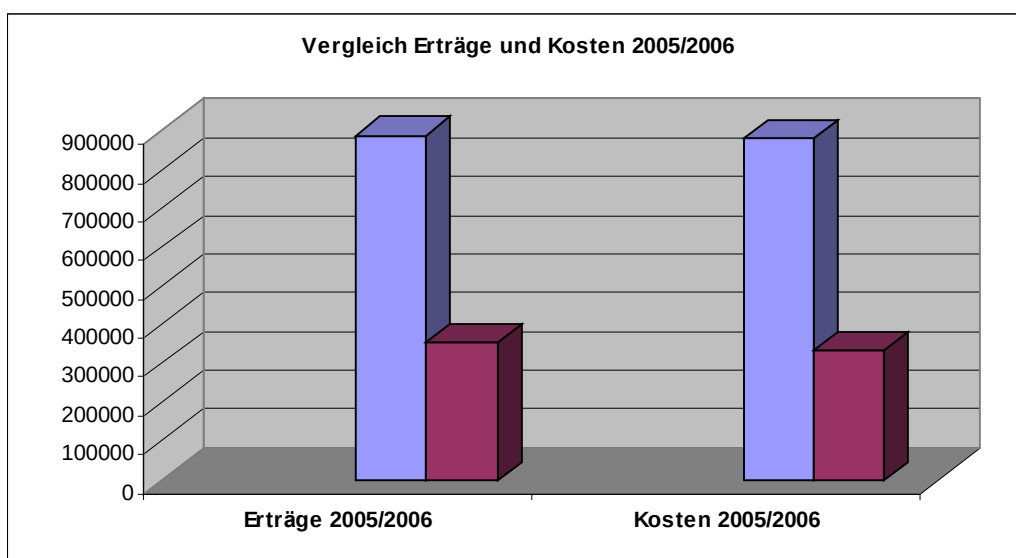
Die aufgezeigte Erhöhung des Dienstleistungsangebots im Bereich der Wohngemeinschaft „Casa Mauritz“ führte zu einer deutlichen Erhöhung der Umsätze, die sich mit einem Anstieg von 36,33 % skizzieren lassen. Auf Basis des Ergebnisses des Gesamtumsatzes zeichnet sich der Bereich der Wohngemeinschaft mit einem Anteil von ca. 14,33 % aus. In der nachfolgenden Grafik wird die Entwicklung der Erträge und Kosten der

Wohngemeinschaft

Casa

Mauritz

skizziert.

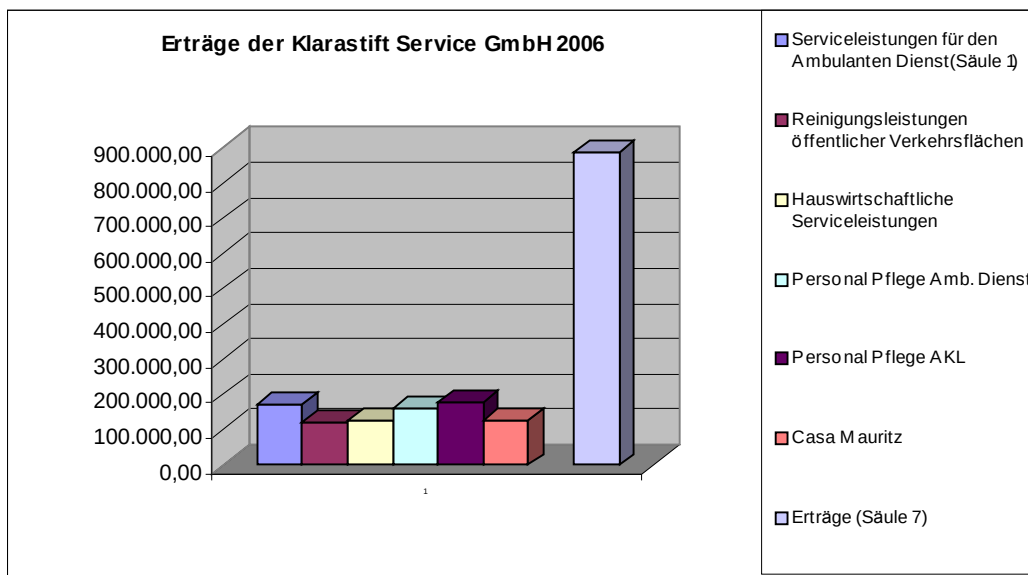


Anhand dieser Gegenüberstellung kann die positive Entwicklung der Klarastift Service GmbH erkannt werden. Die Umsatzentwicklung im Rahmen des Dienstleistungsangebots durch studentische Aushilfskräfte erfährt neben dem entsprechenden Umsatz einen ebenso hohen Anteil an Lohnkosten. Die Spanne des Gewinns hält sich erfahrungsgemäß im Bereich dieser Dienstleistungserbringung gering und entspricht der Aufgabenorientierung der Klarastift Service GmbH. In der nachstehenden Tabelle erfolgt eine alleinige Gegenüberstellung der Erträge und Kosten der Klarastift Service GmbH 2006. Diese Grafik dient einer abschließenden Orientierung und unterstreicht die Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft.

	2006	2005
Service GmbH 2006		
Erträge 2005/2006	889.321	352.871
Kosten 2005/2006	879.405	335.035

Unter Berücksichtigung der Gegenüberstellung der Ertrags- und Kostensituation der beiden letzten Wirtschaftsjahre wird die positive Umsatzentwicklung aufgezeigt. In diesem Kontext muss jedoch berücksichtigt werden, dass die geplanten Ausfallzeiten in der Personalkalkulation der Wohngemeinschaft nicht eingetreten sind. Dieses kann bereits im Wirtschaftsjahr 2007 einer anderen Bemessungsgrundlage unterliegen. Die sich durch die Dienstleistungserweiterung ergebende Vielzahl wird anhand der nachstehenden Grafik

nochmals verdeutlicht. Bezugnehmend auf den Punkt I werden die einzelnen Leistungsangebote mit ihren Erträgen dargestellt.



Mit der obenstehenden Grafik wird einmal mehr verdeutlicht, dass die Klarastift Service GmbH ihre eigenständige Rechtsform bestätigt. Insbesondere durch die Betreiberfunktion der Wohngemeinschaft „Casa Mauritz“ konnte dieser Sachverhalt deutlich unterstrichen werden. Gleichwohl kommt die Klarastift Service GmbH einer kontinuierlichen Unterstützung der Muttergesellschaft sowohl für den stationären als auch für den ambulanten Bereich nach. Dieses bedeutet, dass die zunehmend schwierige Entwicklung im Bereich der stationären Pflege sowie der ambulanten Versorgung unter den zunehmenden Wettbewerbsbedingungen und den finanziell schwer zu tragenden Anforderungen des TVöD eine Entlastung durch die Klarastift Service GmbH erfährt. Dem dargestellten Leistungsspektrum steht der unten aufgezeigte Personalstand gegenüber:

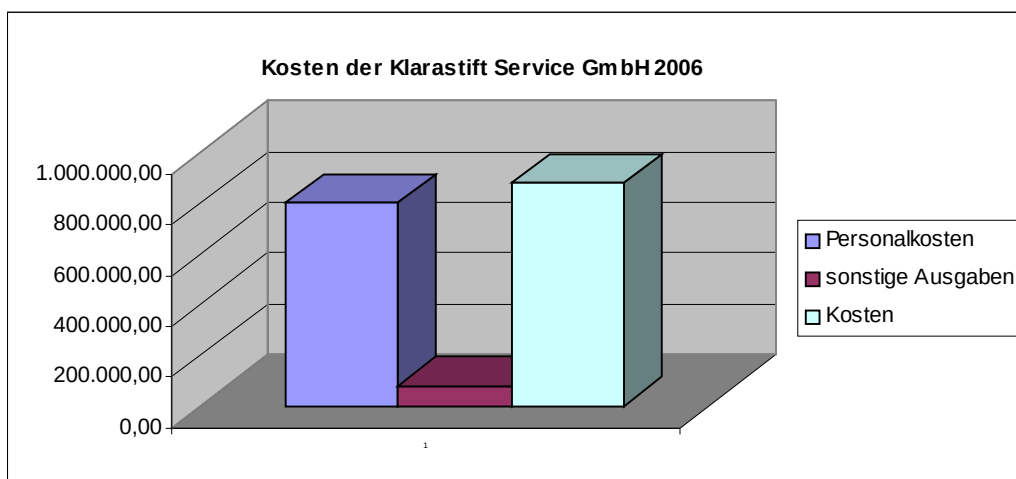
Mitarbeiterstand 31.12.2006

Funktion	Anzahl
Geschäftsführer / Geschäftsführerin	1,01 VK
Wohngemeinschaft Casa Mauritz incl. Maßnahmen	6,92 VK
Studentische Aushilfskräfte	12,52 VK
hauswirtschaftliche Tätigkeiten	9,16 VK
Fensterreinigung	0,31 VK
Fahrer	3,75 VK
Verwaltung	2,91 VK
Gärtner	0,28 VK
Gesamt Vollkräfte	36,86 VK

Durch die Eröffnung der „Casa Mauritz“ erfolgte bereits im Vorfeld ein verstärktes Schulungsangebot für die zukünftigen Mitarbeiter. Anhand der nachstehenden Grafik lassen sich die Gesamtschulungen der Service GmbH aufzeigen.

	Inhouse-Fortbildung
Teilnehmer	Intern
Demenz-Krankheitsbild, Ursachen, Verlauf, Umgang	7
Verstehenshilfen und Umgang mit demenziell veränderten Menschen	7
Ernährung bei Diabetes- und Dialysepatienten	10
Die Bedeutung der Musik für demenziell veränderte Menschen	2
Integrative Validation	9
Umgang mit pflegebedürftigen, demenziell veränderten Menschen	1

Die sich deutlich abzeichnende Ertragsentwicklung geht ebenso mit einer Veränderung der Personalaufwendungen einher. Die nachstehende Grafik verdeutlicht die einzelnen Kostenpositionen, die sich im Wirtschaftsjahr 2006 ergeben haben.



III. Allgemeine Perspektiven, Entwicklungen und Risiken

Die sich bereits im letzten Wirtschaftsjahr abzeichnende Unsicherheit hinsichtlich der Weiterentwicklung des Pflegeversicherungsgesetzes hat sich nicht eingestellt und stellt folglich weiterhin für die Klarastift Service GmbH zu ergreifende Chancen dar. Der zunehmende Wettbewerb innerhalb der stationären Versorgung, aber auch im Bereich der ambulanten Dienstleistungserbringung sollte zukünftig eine größere Bereitschaft zur Dienstleistungsunterstützung erwirken. Auf Basis der bekannten Eckpunkte der zum 01.04.2007 in Kraft tretenden Gesundheitsreform und der anstehenden Reform der Pflegeversicherung in zwei Stufen ist das Streben nach erhöhter Ambulantisierung zu erkennen. Der Gesetzgeber hat geplant, eventuelle ambulante Leistungen im stationären Bereich möglich zu machen. Für die Klarastift Service GmbH gilt es, im Wirtschaftsjahr 2007 zu klären, inwieweit eine Dienstleistungserhöhung und somit weitere strategische und operative Anpassungen erfolgen können.

Der zunehmende stationäre lokale Wettbewerb fordert die Muttergesellschaft auf, zukünftig ein Heimentgelt zu entwickeln, welches eine entsprechende Belegungsauslastung sichert. Unter den Bedingungen des derzeitigen Tarifgefüges und der Problematik einer nicht zwingend erforderlichen Berücksichtigung tariflicher Veränderungen innerhalb der Pflegesatzverhandlungen ist eine differenzierte Personalgestaltung innerhalb dieser Gesellschaftsstruktur gefordert. Unter Berücksichtigung dieses Sachverhalts bleibt eine externe Einbindung nicht ausgeschlossen, die konsequenter Weise mit dem Zugriff auf die Klarastift Service GmbH einhergehen sollte. Die Klarastift Service GmbH sollte verstärkt die Schulung und Förderung von hauswirtschaftlichen Unterstützungskräften vornehmen, um der Muttergesellschaft ein adäquates Angebot unterbreiten zu können.

Die erfolgreiche Bewerbung zur Betriebsübernahme des Irmgard Buschmann Hauses am Küchenbusch in Gievenbeck stellt die Klarastift Service GmbH im Wirtschaftsjahr 2007 vor eine erneute Herausforderung. Auf Basis der bereits bestehenden Konzeption der Wohngemeinschaft „Casa Mauritz“ kommt es hierbei zu einer Fortführung der Ansätze und gewonnenen Erfahrungen. Im Gegensatz zur Wohngemeinschaft Casa Mauritz wird sich jedoch die Entgeltkalkulation hinsichtlich der Berücksichtigung zweier überwiegend selbständiger Bereiche mit einem höheren Entgelt am Markt platzieren müssen. Die sich

derzeitig abzeichnenden Angebote, auch im Bereich Gievenbeck, können somit zu einem verstärkten Wettbewerb stationärer stadtteilbezogener Altenpflegeeinrichtungen und der Wohngemeinschaft führen. In diesem Zusammenhang sollen die modellhaften Ansätze der Wohngemeinschaft Irmgard Buschmann Haus zu Wettbewerbsvorteilen führen. Zur Vorbereitung der Eröffnung werden in enger Zusammenarbeit mit der Stiftungsverwaltung mögliche Aktivitäten abgestimmt werden, die diesen Prozess positiv beeinflussen. Ab dem Frühjahr 2007 werden die ersten Einstellungen geplant und ein Schulungsprogramm für mögliche Mitarbeiter entwickelt. Der bereits bestehende Betreibervertrag mit der Friedrich und Irmgard Buschmann Stiftung sichert die Eröffnungsformalitäten, die von einer Mindestbelegung ausgehen.

Die sich vielseitig abzeichnenden Veränderungen seitens des Gesetzgebers werden für die Klarastift Service GmbH im Wirtschaftsjahr 2007 weiterhin zur Prüfung der zukünftigen strategischen Zielsetzung des Unternehmens führen.

Münster, den 31. März 2007

Michael Lucas
Geschäftsführer

Analyse der Vermögen-, Finanz- und Ertragslage

1. Bilanzstruktur

	31.12.2006		31.12.2005		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
<u>Aktiva (Vermögenswerte)</u>					
Anlagevermögen	1,4	1,0	2,8	2,9	-1,4
Kurzfristige realisierbare Vermögensposten	51,4	37,9	36,8	38,5	14,6
Flüssige Mittel	82,8	61,1	56,1	58,6	26,7
	<u>135,6</u>	<u>100,0</u>	<u>95,7</u>	<u>100,0</u>	<u>39,9</u>
<u>Passiva (Finanzierungsquellen)</u>					
Eigenkapital	51,0	37,6	44,9	46,9	6,1
Sonderposten mit Rücklageanteil	6,4	4,7	4,4	4,6	2,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	78,2	57,7	46,4	48,5	31,8
	<u>135,6</u>	<u>100,0</u>	<u>95,7</u>	<u>100,0</u>	<u>39,9</u>

In der vorstehenden Übersicht sind die Bilanzzahlen zusammengefaßt und - soweit sachlich gerechtfertigt - aufgerechnet. Das Jahresergebnis wurde dem Eigenkapital zugeordnet.

2. Liquidität

Die Liquidität zeigte an den letzten beiden Bilanzstichtagen folgendes Bild:

	31.12.2006	31.12.2005	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Geldmittel	82,8	56,1	26,7
./. Kurzfristige Verbindlichkeiten	78,2	46,4	31,8
<u>Barliquidität</u>	<u>4,6</u>	<u>9,7</u>	<u>- 5,1</u>
+ Kurzfristige Forderungen	51,4	36,8	14,6
<u>Liquidität auf kurze und mittlere Sicht</u>	<u>56,0</u>	<u>46,5</u>	<u>9,5</u>

3. Ertragslage

In der folgenden Zusammenstellung haben wir die Aufwendungen und Erträge zusammengefaßt gegenübergestellt.

	2 0 0 6		2 0 0 5	
	Insgesamt		Insgesamt	
	TEUR	%	TEUR	%
<u>Erträge</u>				
Umsatzsteuerpflichtige Erträge	93,8	10,5	81,5	23,1
Umsatzsteuerfreie Erträge				
- Innenumsatz	663,8	74,6	266,6	75,6
- Wohngemeinschaft "Casa Mauritz"	126,5	14,2	0,0	0,0
- Sonstige betriebliche Erträge	5,2	0,7	4,7	1,3
	889,3	100,0	352,8	100,0
<u>Aufwendungen</u>				
Personalaufwendungen	786,6	88,5	282,3	80,0
Sachaufwendungen				
- Bezogene Leistungen	14,3	1,6	4,0	1,1
- Wirtschaftsbedarf	3,0	0,3	3,2	0,9
- Verwaltungsbedarf	28,8	3,2	21,4	6,1
- Steuern, Abgaben, Versicherungen	3,3	0,4	3,5	1,0
- Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbindlichkeiten	2,0	0,2	4,4	1,2
- Abschreibungen	4,4	0,5	3,4	1,0
- Instandhaltung	1,3	0,1	0,0	0,0
- Mieten, Pacht	3,5	0,4	3,8	1,1
- Sonstige Aufwendungen	32,8	3,7	9,2	2,6
	880,0	98,9	335,2	95,0
<u>Betriebsergebnis</u>	9,3	1,1	17,6	5,0
+ Zinserträge	0,6		0,2	
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9,9		17,8	
./i. Steuern vom Einkommen und Ertrag	3,8		7,1	
Jahresfehlbetrag/-überschuß	6,1		10,7	
Gewinnvortrag	19,8		9,1	
<u>Bilanzverlust/-gewinn</u>	25,9		19,8	